

Pfarrkirche
Mariä Himmelfahrt
Irlbach/Opf

Kirchenfenster

- eine geistliche Betrachtung -



Pastoralreferent Josef S. Einweg

01.03.2011

Apsis

Sakramentskapelle

Ort der Anbetung:

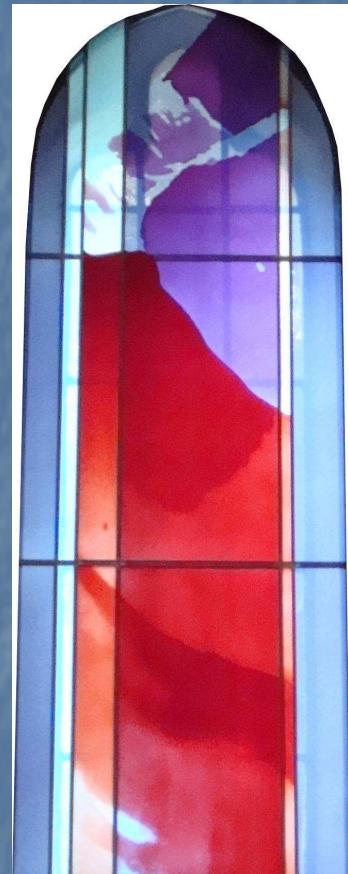


Denn
vom Aufgang der Sonne bis
zu ihrem Untergang
steht mein Name
groß da bei den Völkern,
und an jedem Ort
wird meinem Namen
ein Rauchopfer dargebracht
und eine reine Opfergabe;
ja, mein Name
steht groß da bei den Völkern,
spricht der Herr der Heere.
(Maleachi 1:11)

Die Apsis der gotischen Vorgängerkirche ist noch erhalten und besonders die Fenster. Die Apsis ist „geostet“ – der aufgehenden Sonne entgegen ausgerichtet. Sie ist Symbol des auferstandenen Christus. Er leuchtet uns entgegen. Er hat uns das neue Leben geschenkt. In der Spitze der Apsis ist der neue Standort des Tabernakels. Christus ist gegenwärtig im Sakrament des Altares. Das österliche Halleluja klingt uns in den Farben der Fenster entgegen. Durch die Farbgebung wird der Raum der Apsis in ein mystisches Licht versetzt, das uns Ahnung schenkt vom großen Geheimnis unserer Erlösung. Kommt, laßt uns anbeten den Herrn!

„In diesem Raum, der für den Tabernakel genutzt wird, erscheinen die Farben in zarten Tönen. Die Kompositionen sind gegenstandslos, sie regen die Phantasie zu eigenen Interpretationen und zur Meditation an. Wie schon eingangs erwähnt bilden Blau und Rot, die beiden Pole der Einheit von Weisheit und Liebe in Gott. Die Gelb- und Orangetöne erinnern an das Licht und die Sonne, sie tauchen den Raum in warme Farben. Die weich fließenden Übergänge der Farben und Formen lösen ein Wohlgefühl beim Betrachtenden aus. Insgesamt soll man sich hier in diesem Raum geborgen und aufgehoben fühlen.“ (T. Kammerer)

Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
Sei gelobet der Name des Herrn,
Sei gelobet der Name des Herrn!
(Psalm 113,3)



Gottheit tief verborgen, betend nah ich dir.
Unter diesen Zeichen bist du wahrhaft hier.
Sieh, mit ganzem Herzen schenk ich dir mich hin,
weil vor solchem Wunder ich nur Armut bin.

Kann ich nicht wie Thomas schaun die Wunden rot,
bet ich dennoch gläubig: "Du mein Herr und Gott!,"
tief und tiefer werde dieser Glaube mein,

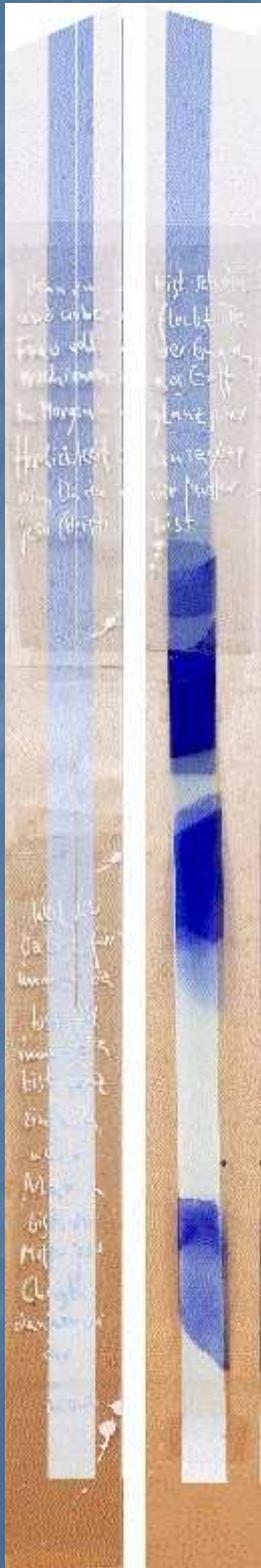
fester laß die Hoffnung, treu die Liebe sein.

Eckfensterpaar: Südosten

Maria sei gegrüßt ...

Denn du
und unbe-
Frau voll
erschienen
im Morgen-
Herrlichkeit,
rein, Da du
Jesu Christi

Weil du
da bist, für
immer da
bist, für
immer da
bist, ganz
einfach,
weil du
Maria
bist, du
Mutter Jesu
Christi
danken wir
dir.



bist schön
fleckt, Die
der Gnade,
aus Gott
glanz seiner
unsagbar
die Mutter
bist.

Eckfensterpaar: Südwesten

Maria, wir rufen zur Dir ...

Ich bin ein
durch die
du bist ein
Sternen!

Ich bin eine
Schale, aber
offenes Meer

freue dich,
Maria selig
die dich selig

Nie mehr soll
kind ver-

Wanderer
Nächte, aber
Haus unter

Durstige
du bist ein
des Herrn!

Jungfrau
preis ich,
preisen
ein Menschen-
zagen!

Gertrud von LeFort



Eckfensterpaar: Nordwesten

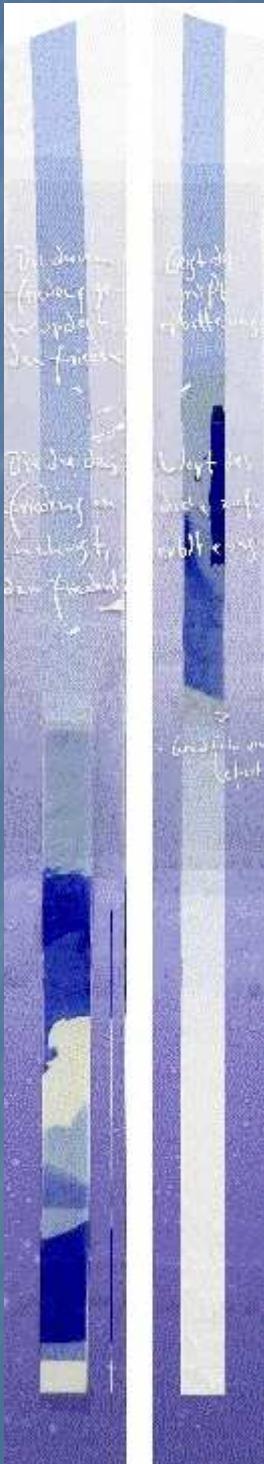
Maria, Königin des Friedens...

Die du vom
Friedens ge-
wurdest,
den Frieden.

Die du das
Friedens in
nahmst,
den Frieden !

Geist des
grüßt
erbitte uns

Wort des
dich auf-
erbitte uns



Gertrud von LeFort

Eckfensterpaar: Nordosten Maria, bitte für uns in der Stunde des Todes ...

Die Jungfrau
einen Sohn ge-
sieh: Aus Isais
Zweig ent-
Heil'ger
zum Himmel



wird empfangen,
bären, denn
Stamm ein
springt, des
Blütenduft
dringt.

Alexander Pope

Angelus

*"Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
und sie empfing vom Heiligen Geiste.
Gegrüßet seist du, Maria..."*

*Maria sprach: Siehe, ich bin eine Magd des Herrn,
mir geschehe nach Deinem Worte.
Gegrüßet seist du, Maria..."*

*Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt.
Gegrüßet seist du, Maria..."*

*Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!
auf das wir würdig werden
der Verheißenungen Christi."*

Gabri-el
der Bote Gottes-
Gott spricht an-
Maria und uns Menschen-
dich und mich
Gott sucht und erwählt
um Mensch werden zu können
zum Heil der Menschen

Die Lilie
Symbol der Reinheit
Im Herzen ist nichts anderes als
Zuwendung zu Gott
Glaube an die Gnade Gottes ist angesagt.

Der Geist Gottes
wird dich überschatten
und dich verändern,
Dass Gott durch dich
Mensch werden kann.

Maria, unsere Schwester,
ist neben uns in der Kirchenbank-
mit ihr zusammen sind wir Gemeinde Jesu.



- Im linken Fensterband ist der Engel der Verkündigung, Gabriel, dargestellt. Er kommt von links auf Maria zu.
- Die linke Seite gilt in der Symbolik der Richtungen als die Weibliche, Innere und Verborgene. Während die Rechte die Außenwelt und das Sichtbare symbolisiert. Gabriel kommt also aus der verborgenen Welt Gottes in die Sichtbare hinein, um die frohe Botschaft zu verkünden.
- Die gesamte Farbkomposition ist in diesem Fenster in Rot gehalten. Die roten Linien die den Engel beschreiben, kennzeichnen seine Zugehörigkeit zur Aura Gottes, dem Empyreum. Rot steht hier auch für Marias Liebe, Wärme und Mutterschaft.
- Ein durchgehend violettes Band veranschaulicht auch hier den Bezug von „Oben“ und „Unten“. Im Violett drückt sich die Verschmelzung der beiden gegensätzlichen Farbpole, des irdisch lebensspenden Rots und des himmlisch geistigen Blaus, aus.
- So schafft es den Ausgleich zwischen Himmel und Erde, Sinnen und Geist, Liebe und Weisheit. Im übertragenen Sinn wird Violett so zum Synonym für Christus als Mittler zwischen Himmel und Erde. Das vitale Rot, das ihn als Mensch charakterisiert und das transzendentale Blau, das den Gottessohn ausmacht
- Weiße kaligraphische Linien zeichnen die Lilie nach. Dabei symbolisiert das Weiß Unschuld und Heil. Die Taube steht hier als Synonym für den Geist Gottes. Sie kommt auf Maria, die im rechten Fensterband dargestellt wird, zu. (T. Kammerer)

Maria Krönung

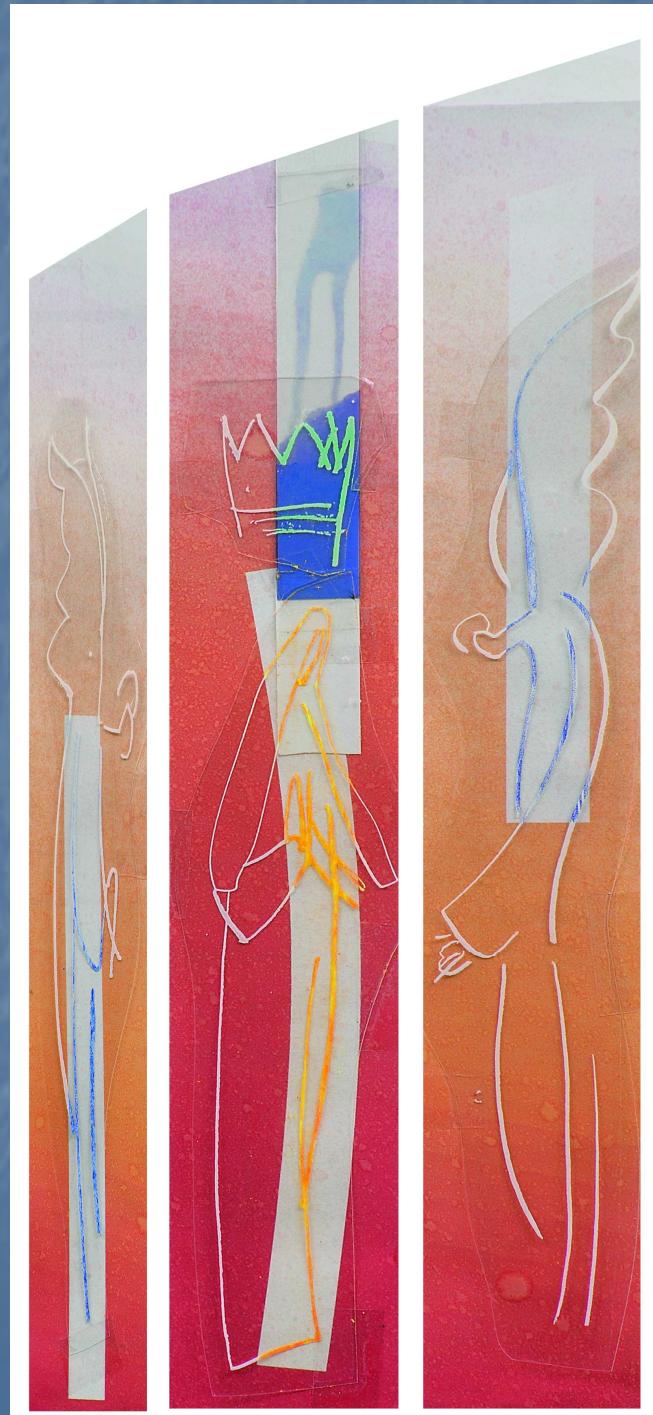
Das Bild Mariä Krönung „als Parallele zur Verkündigung des Engels beim Angelusbild“ schließt die Trilogie der biblischen Botschaft vom Heilswirken Gottes für uns am Beispiel Mariens.

„In der rechten Bahn des Fensters erscheint der Erzengel Michael, ihm entspricht das geistig, kühle Blau. Michael wacht an der Grenze zwischen Tag und Nacht, ebenso wie an der Grenze der Welten von Diesseits und Jenseits.“ Blau als Farbe des Himmels steht für Gottesfrieden und himmlische Weisheit.

Zudem gilt das transzendentale Blau als Ausdruck von Geistigkeit und Wissen. Seine Transzendenz macht es auch zum Synonym der Durchlässigkeit der Welten von Diesseits und Jenseits. In der mittleren Bahn zeichnen grüne Linien den leuchtenden Palmzweig, den der Engel Maria aus dem Paradies überreicht. Grün gilt seit jeher als Paradiessymbol und Farbe der Hoffnung. Maria wird im linken Fensterteil dargestellt. Ihre Gestalt wird mit einem weißen Band unterlegt. Sie erscheint schon fast transparent. Das Weiß symbolisiert hier tiefe Wahrheit und Vollendung. (T. Kammerer)

Christus setzt der Mutter Gottes die Krone des Lebens auf.

Dies ist für uns die Botschaft, dass Christus das Leben eines jeden von uns krönen will – dazu hat er gelitten, ist gestorben und auferstanden.



Altarbild Mariä Himmelfahrt

Konzeptgedanken des Künstlers:

„Die Himmelfahrt Mariens – Patrozinium der Kirche – wird ins thematische und bildliche Zentrum gerückt. Hier fokussiert sich das Licht und glühen die Farben. Der Kompositionsaufbau ergibt sich aus geometrischen Formen und einzelnen figurativen Elementen. In den Fensteröffnungen streben rote amorphe Formen nach oben.

(Sie entsprechen zufällig den amorphen Einschlüssen im Altarstein).

Sowie die gesamte Dynamik der Komposition sich nach oben hin bewegt. Vertikal verlaufende Linien und Bänder unterstützen diesen Eindruck. Sie versinnbildlichen die Verbindung des „Oben“ mit dem „Unten“, des Himmlischen mit dem Irdischen.. Im oberen Fensterteil symbolisiert eine aufstrebende Gestalt die aufsteigende Seele Mariens. Ein blauer Streifen umfängt die Form der Fensterbänder. Die Farbgebung des Chorfensters beruht in der Hauptsache auf den Komplementärfarben Blau und Rot. Die Dualität des geistig kühlen Blaus und des warmen Rots zeichnet in der überlieferten christlichen Farbsymbolik das Bild des ersten Morgen des Paradieses: der blaue Himmel und die von der Sonne geröteten Wolken. In der rot-blau Polarität manifestiert sich die Gottheit im Kosmos. Zusammengenommen spiegeln diese Farben die Einheit von Liebe und Weisheit in Gott.“ (T. Kammerer)

Die Auferstehung Jesu Christi ist Gottes Heilsplan für uns Menschen. Immer wieder dürfen wir mitten am Tag ein Fest der Auferstehung erleben.

Das vom Boden bis in das Dach reichende Bild sagt uns: Das ist der Ort, an dem sich Himmel und Erde berühren!





Fenster- Marien kapelle



Meerstern ich dich grüße

Rosenkranzkönigin

Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit
unter den Frauen,
und gebenedeit
ist die Frucht deines Leibes,
Jesus.
Heilige Maria,
Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und
in der Stunde unseres Todes.
Amen.

Aquarelle von
PR Josef S. Einweg

Beichtstuhl



Aquarell von
PR Josef S. Einweg

Viele sagen: Gott vergibt mir auch ohne Beichte. Das stimmt. Doch wenn ich wirklich schuldig geworden bin, dann fällt es mir schwer, an die Vergebung zu glauben.

Wer wirklich Schuld auf sich geladen hat, der braucht ein Ritual. Das Ritual reicht bis in die Tiefen des Unbewussten. In unserem Unbewussten gibt es Blockaden, die uns daran hindern, an die vergeben-de Liebe Gottes zu glauben. Das Ritual der Vergeb-ung, das wir in der Beichte erfahren, löst diese Blockaden auf. Es lässt uns in der Tiefe unserer Seele daran glauben, dass wir bedingungslos angenommen sind.

Versöhnende Liebe

Wenn wir über uns sprechen, dann erzählen wir meistens unsere Großtaten. Wir stellen uns selbst gut dar. Doch das tut unserer Seele nicht gut. Jung meint, es gehöre zur Gesundheit des Menschen, seinen Tugendstolz aufzugeben und das Bekenntnis seiner fehlbaren Menschlichkeit abzulegen.

In der Beichte kannst du ehrlich über dich reden. Du musst dich nicht künstlich klein machen oder dich selbst entwerten. Du erzählst einfach, was dich bewegt und wo du mit dir unzufrieden bist, wo du dich selbst nicht annehmen kannst. Schon das Gespräch befreit dich.

Der Priester wird dich nicht bewerten oder beurteil-en. Er wird dein Bekenntnis Gott hinhalten und dir von Gott her die bedingungslose Annahme zusagen. Du erfährst dann mit Leib und Seele, dass du ganz und gar von Gott angenommen bist, dass seine heilende und versöhnende Liebe alles in dir durchdringt, auch die dunklen Bereiche deines Inneren, die du selbst nicht so gerne anschaugst. So kann die Beichte dich innerlich aufrichten und dich befreien von dem Zwang, dich immer besser darstellen zu müssen, als du bist. Du darfst sein, wie du bist. Es ist gut so, wie du bist. Du bist ganz und gar von Gott angenommen und geliebt.

Pater Anselm Grün, Benediktiner in Münsterschwarzach

Schuld löst gemischte Gefühle aus, so wie die Farben des Bildes. Leuchtend steht Gottes großes PLUS in der Mitte, das Kreuz. Es ist der Schlüssel zur Versöhnung. auf einen Neuanfang.

Das zarte Pflänzchen Hoffnung ist hier zu finden!

Beichtzimmer

„Ja, ich will wieder heim
und zu meinem Vater gehen.
Mein Vater wird verzeihn
und lässt mich
nicht draußen stehn.
“

So sang P. Pierre Cocagnac,
die Botschaft vom
Verlorenen Sohn
und vom
Barmherzigen Vater
übersetzend.

Wenn die Lebenserfahrung
alles schuldhaft eintrübt
sehnen wir uns nach
einer Erfahrung
der Wärme, des Lichtes,
der Vergebung
und der Versöhnung.

Wir kommen aus
eingetrübten Erfahrungen
des Versagens,
der Verfehlung,
der Lieblosigkeit.

Gott ist wie ein Vater,
der um uns weiß,
der unsere Schwachheiten
mit einkalkuliert
und der
auf unsere Rückbesinnung
in sein liebevolles Warten
Baut.



Aquarell von PR Josef S. Einweg

Fünf mal „M“ „Magnifikat“ „Sei gepriesen“ Du Gott des Lebens

Die fünf Seiten der Kirche (Fünfeck) enthalten jeweils

die Fensterkomposition aus Lichtband und Eckfenstern jeweils ein **M.**

Dies kann man als fünfmal wiederholtes „Magnifikat“ zu Deutsch „sei gepriesen“.

Der Lobpreis Gottes möge aus dem Inneren der Kirche hinaus in die Pfarrei erschallen!



Lichtband Lichtkuppel

Zum Thema Kirchenfenster gehören natürlich auch das Lichtband und die Lichtkuppel. Das schmale Lichtband zwischen den Mauern der Kirche und dem Dach hat in erster Linie die Aufgabe, den optischen Eindruck eines schwebenden Daches zu erzeugen. Das Glas ermöglicht unbearbeitet den Blick in den Himmel und lässt das Licht der Sonne zu jeder Tages- und Jahreszeit zu immer anderen Lichtverhältnissen und Lichtspielen in den Kirchenraum. Die Lichtkuppel im Schnittpunkt der Ost/West- und der Nord/Süd – Achse des fünfeckigen Kirchenraumes lenkt unseren Blick in den Himmel, zu Gott und stärkt die Sehnsucht unserer Seele hin zur Transzendenz.



Den Kunstwettbewerb
für die künstlerische Ausgestaltung der Kirche
gewann Herr Kammerer

Maler und Glaskünstler unserer Kirche:

Tobias Kammerer M.A.
Oberrotenstein, 78628 Rottweil
0741/12646 * 0171/1755573
www.tobias-kammerer.de



Es ist Herrn **Pfarrer Josef Irlbacher**
in erster Linie zu verdanken,
dass durch seinen Einsatz
die Wahl auf Herrn Kammerer fiel.



Pastoralreferent Josef S. Einweg
Am Fussenbühl 7 * 93173 Fussenberg

09407/90680
0171/4744376
josef@einweg.org
www.pastoralreferent.einweg.org

